

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Donnerstag den 4. October 1866.

(314—3)

Nr. 9035.

Kundmachung.

Die in den Festungen Mantua, Legnago, Verona, Peschiera, Pola und in der Franzensfeste vorhandenen Approvisionirungs-Artikel, in den ersten vier Festungen überdies noch Weizenfrucht, Weizenmehle verschiedener Gattung, Hafer und Holz, ferner in Legnago, Verona, Peschiera und Pola auch Schlachtvieh, sollen successive verkauft werden.

Die Unternehmungslustigen wollen ihre Offerte, belegt mit einem entsprechenden Badium, entweder bei dem bezüglichen Festungs-Commando oder aber bei dem Landes General-Commando in Graz einreichen.

Laibach, am 28 September 1866.

Vom k. k. Landes-General-Commando.

(316)

Nr. 12434.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Oesterreich ob der Enns wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 9. September 1866, Z. 39322, eine neuerliche Pachtverhandlung bezüglich nachstehender Gebühren-Einhebung, als:

- a) der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem dermaligen, mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859 eingeführten zwanzigprocentigen außerordentlichen Zuschlage zu der Verzehrungssteuer und dem der Stadtgemeinde Linz bewilligten Gemeindezuschlage für alle über die Verzehrungssteuerlinie von Linz zum Verbräuche daselbst eingeführten, der Gebühren-Entrichtung unterliegenden Gegenstände;

b) des Gemeindezuschlages von den innerhalb der Linzer Verzehrungssteuerlinie erzeugten gebrannten geistigen Flüssigkeiten;

c) rücksichtlich des innerhalb der Linzer Steuerlinie erzeugten Bieres bloß die Einhebung des für die geschlossene Stadt Linz bestehenden fixen ärarischen Steuerzuschlagsbetrages von 42 kr. pr. Eimer nebst dem außerordentlichen 20procentigen Zuschlage zu dieser Gebühr und dem dermaligen Gemeindezuschlage von 30 Kreuzern pr. Eimer; ferner

d) die Einhebung der Wassermauth bei den Linienämtern Heilige Stiege und Donaubrücke in Linz, sowie

e) die Einhebung der Wegmauth bei den Wegmauthstationen Landstraße und Heilige Stiege zu Linz,

für die Zeit vom 1. Jänner 1867 bis letzten December 1868 mit dem für sämtliche Pachtobjecte bestimmten Ausrufspreise von Einhundertneunzig Eintausend Gulden (191.000 fl.) am sechszehnten (16) October 1866, um 9 Uhr Vormittags, unter den in der hierortigen Kundmachung vom 30. Juni 1866, Z. 6852, (Wiener Zeitung vom 13. Juli Nr. 171, und Linzer Zeitung vom 11. Juli Nr. 156) angegebenen Modalitäten und Bedingungen bei der Finanz-Direction in Linz abgehalten werden wird.

Von dem erwähnten Ausrufspreise entfallen auf die ärarischen Gebühren 141512 fl. und auf die Gemeindegebühren 49488 fl.

Daß bei dieser neuerlichen Pachtversteigerung zu erlegenden Badium erhöht sich in Folge des gesteigerten Fiskalpreises auf 19100 fl.

Die schriftlichen Anbote müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am 16. October 1866, bei der Vorstehung der k. k. Finanz-Direction in Linz versiegelt überreicht werden.

Die Annahme des Pachtanbotes wird dem Ersther längstens bis zehnten (10.) November 1866 bekannt gegeben werden.

Die näheren Vicitations-Bedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Finanz-Direction, so wie bei allen andern Finanz-Landesbehörden eingesehen werden.

Linz, am 25 September 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(313—2)

Die Vorlesungen

an der Josephs-Akademie beginnen erst am 15. October l. J., und haben die Zöglinge der Anstalt am 14ten daselbst einzurücken.

Wien, am 29. September 1866.

Von der Direction der k. k. medic.-chirurg. Josephs-Akademie.

(311—3)

Kundmachung.

An der k. k. Hauptschule in Idria beginnt das neue Schuljahr nicht am 4., sondern

am 15. October.

Idria, am 27. September 1866.

k. k. Schuldirection in Idria.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

(2186—2)

Nr. 6225.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die in die Anton Bauman'sche Sannmasse gehörigen Forderungen im Rennerthe von 3491 fl. 67 kr.

am 15. October 1866,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte gegen gleich bare Zahlung nöthigenfalls auch unter dem Rennerthe hintangegeben werden.

Der Ausweis der Forderungen kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. September 1866.

(2141—2)

Nr. 5851.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stephan Prasnik von Höfeln und Ignaz Engler von Laibach und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird den unbekannten wo befindlichen Stephan Prasnik von Höfeln und Ignaz Engler von Laibach und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zalar von Eivce wider dieselben die Aufforderungsklage bezüglich der für sie auf der dem Lorenz Skerl von Ravnitz gehörig gewesenen Realität Dom.-Ob.-Nr. 69 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz verfallenen Sapposten von 51 fl. 95 kr. und 66 fl. 4 1/2 kr. sub praes. 8. August 1866, Z. 5851, hieramts eingebracht, worüber ihnen die Verantwortung oder die allfällige Einbringung ihrer Klage

binnen 90 Tagen

aufgetragen, und ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hoffar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. August 1866.

(1915—3)

Nr. 2684.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 2157 im Ausmaße von 163^{50/100} □ Ristr. gelegenen Acker mit Wein, v. Mlaki genannt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 2157 im Ausmaße von 163^{50/100} □ Ristr. gelegenen Acker mit Wein, v. Mlaki genannt, hiermit erinnert:

Es habe Franz Trost von Podraga Nr. 19 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes obigen Acker mittels Erziehung sub praes. 29. Mai 1866, Z. 2684, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bozic von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. Mai 1866.

(1961—3)

Nr. 2595.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Meisterl, Paul Trlich und Miza Trlich, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird den unbekannten wo befindlichen Josef Meisterl, Paul Trlich und Miza Trlich, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Peter Trlich und Martin Triller von Ermern Nr. 34 und 8 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung nachstehender, auf den im Grundbuche der Pfarrhofgült Allach sub Urb.-Nr. 79 und 80 seit mehr als 30 Jahren haftenden Sapposten, als:

- 1) für Josef Meisterl, Kaufbrief vom 30. Jänner 1799, intabulirt 9. Mai 1803, Kauf ein Stück Ormeinanteil;
- 2) für Paul Trlich, Uebergab 8. April 1823, intabulirt 6. Juni 1823, Wohnung und Lebensunterhalt, der Genuß der halben Gemein und 2 Aecker na tralah, Pession von hl. Meßner, Lebensunterhalt 10. 10. für Miza Trlich;
- 3) Paul und Miza Trlich, Urtheil 2ten April 1829, intabulirt 19. Mai 1829 pr. 36 fl. 36 kr. im Executionswege (beziehungsweise nach theilweiser Pfändung noch pr. 22 fl. 36 kr. 8. W.), sub praes. 27. Juli 1866, Z. 2595, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kunstl von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 28. Juli 1866.

(2157—2)

Nr. 3640.

Erinnerung

an den abwesenden Georg Waschnitz von Masern Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz als Gericht wird dem abwesenden Georg Waschnitz von Masern Nr. 1 erinnert, daß das über die wider ihn vom Herrn Carl Wilhelm Fürsten von Auerberg, durch dessen Nachhaber Herrn Ernst Faber von Gottschee, sub praes. 30. April 1864, Z. 1690, überreichte Klage auf Vergütung der bezahlten Grundsteuer von mehreren Parzellen mit 33 fl. 30 kr. c. s. c. geschöpfte Urtheil dem zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(2181—1)

Nr. 3918.

Uebertragung executiver Teilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. Jänner 1866, Z. 53, wird hiemit erinnert, daß die auf den 30. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1866 angeordneten executiven Teilbietungstagsatzungen der Realität des Gregor Gradišar von Radlitz Urb.-Nr. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz mit Vorbehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhang auf den

24. November,

24. December 1866 und

25. Jänner 1867

übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Mai 1866.

(2166—1)

Nr. 16970.

Neuerliche Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit kund gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 28. Juli d. J. 3 14312, stirkte dritte executive Feilbietung der dem Franz Oliba von Saap gehörigen Realität Urb.-Nr. 28 ad Thurn an der Laibach im Reassumirungswege neuerlich bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

24. October d. J.,

Vormittag 9 Uhr, hiermit mit dem Antrage angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 2338 fl. 80 kr. hintangegeben würde.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 4. September 1866.

(2180—1)

Nr. 6104.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Mai 1866, Z. 3636, wird hiemit erinnert, daß von den auf den 22. August, dann den 22. September und den 23. October 1866 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Mathias Modic von Blokapolica gehörigen Realität Urb.-Nr. 21 ad Grundbuch Filialkirkengilt St. Pauli in Zerovnce die zwei ersten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der dritten auf den

23. October 1866

angeordneten Tagfagung mit dem früheren Antrage unverändert zu verbleiben haben solle.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 20. August 1866.

(2187—1)

Nr. 2259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Roschel von Ratschach gegen Martin Sladitsch von Oberspinks wegen schuldiger

202 fl. 34 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1576 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

24. October,

24. November und

24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. Juni 1866.

(2188—1)

Nr. 2232.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Mo-

schina von Kleinzirnik gegen Josef Marn von Gaberle wegen schuldiger 99 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1230 vorkommenden Weingartsubrealität in Spetschno, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

24. October,

24. November und

24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 3. Juli 1866.

(2191—1)

Nr. 5837.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lucas Weber von Neuwinkel, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1866, Z. 894, schuldiger 280 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. 25 Fol. 5478 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagfagung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. August 1866.

(2192—1)

Nr. 6014.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Magdalena Schleimer von Niedermosel, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef

Plak von Unterdeutschau wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1866, Z. 1658, schuldiger 525 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 12 Fol. 1731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsfagung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. August 1866.

(2195—1)

Nr. 6558.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ursula Aren von Walgern, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Michael

Zurkowitsch von Kerkova Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1865, Z. 2986, schuldiger 31 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Rosel sub Tom. 1 Fol. 142 vorkommenden Subrealität gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsfagungen auf den

24. October,

24. November und

22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1866.

(2193—1)

Nr. 5781.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gnabendorf gegen Mathias Buche von Nesselthal wegen aus dem Urtheile vom 22. December 1864, Z. 8254, schuldiger 112 fl. 48 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 28 Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsfagung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2194—1)

Nr. 6616.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef

Hönlmann, durch Dr. Ploi von Littenberg, gegen Lena Bartelme, verehelichte Zwar, von Krapfenfeld Nr. 36 wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1996, schuldiger 157 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. V Fol. 665 und 666 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsfagung auf den

24. October,

24. November und

22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. August 1866.

(2156—2)

Nr. 3651.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria

Gornik, durch den Nachhaber Franz Cesar von Jurjoviz, gegen Johann Gornik von Friesach Nr. 6 wegen an Zeitungseinschaltungsgebühr schuldiger 4 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 578 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

19. October,

20. November und

20. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 1. Juni 1866.

(2150—2)

Nr. 5124.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl

Noson von Götteniz, durch den Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Franz Arfo von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 8. Februar 1865, Z. 569, schuldiger 100 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 414 vorkommenden, zu Niederdorf Haus-Nr. 99 behauften Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsfagungen auf den

8. November und

11. December 1866 und

12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. August 1866.

(2175—2)

Nr. 3729.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias

Kosler von Pristava gegen Mathias Petric von Ohornica wegen aus dem Urtheile vom 18. November 1864, Z. 3710, schuldiger 108 fl. 65 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 80 kr. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsfagungen auf den

3. November und

6. December 1866 und

8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2174—3)

Nr. 4129.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz

Gucel in Fiume, als Erbe des Jakob Sajn von Grafenbrunn, gegen Andreas Zadu von ebendort Nr. 81 wegen schuldiger 173 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben neuerdings die dritte Feilbietungs-Tagfagung auf den

12. October 1866,

Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. August 1866.

(2158-2) Nr. 3178.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Perjatel von Weinitz, durch den Herrn Dr. Benedikter in Gottschee, gegen Martin Michelich von Brüssel Nr. 39 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1866, Z. 558, schuldiger 228 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 969, zu Brüssel Conf.-Nr. 39, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 855 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 16. October, 16. November und 14. December 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 9. Mai 1866.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli l. J., Z. 13550, kundgemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 18. Juli l. J., Z. 13550, auf den 15ten September und 15. October l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Skubie gehörigen Realität als abgehalten angesehen und werde daher lediglich zur Vornahme der dritten auf den

16. November 1866, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1866.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit dem Bescheide vom 15. December 1861, Z. 19595, auf den 23. Februar 1862 angeordnete aber schon sistirte dritte executive Feilbietung der der Gertraud Lenarich gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 388, Einlage-Nr. 345 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

3. November 1866, 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1016 fl. 87 kr. hintangegeben werden würde.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1866.

Der Unterricht in der italienischen Sprache

für Geschäftsleute und Comptoiristen, mit besonderer Berücksichtigung der italienischen Correspondenz, beginnt in der hiesigen Handels-Lehranstalt am 10. l. M. von 7 bis 8 Uhr Abends.

(1284-2) Der Lehrer der ital. Sprache.

(2154-2) Nr. 4563.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Jaidiga von Soderschitz Haus-Nr. 50 gegen Mathias Oblak von Sinoviz Haus-Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juli 1865 schuldiger 131 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 828 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 752 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November und 7. December 1866 und 11. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. August 1866.

(2162-2) Nr. 17951.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Anton Kovinc von Oberseica gehörigen, gerichtlich laut Schätzungsprotokoll des praes 24. Juli 1866, Z. 13907, auf 1560 fl. 60 kr. geschätzten Halbhube Urb.-Nr. 19 ad Ruzing bewilligt und es seien zu deren Vornahme die Termine auf den

10. November und 12. December 1866 und 12. Jänner 1867, jedesmal um 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1866.

(2155-2) Nr. 4024.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Pirnath von Großpölland, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Stefan Peterlin von Großpölland wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1865, Z. 4344, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 735 1/2, Rectif.-Nr. 619 zu Großpölland vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 23. October, 22. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Juni 1866.

(2151-2) Nr. 4862.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zu den hieramtlichen Edicten vom 7. Februar 1866, Z. 903, und 18. Mai 1866, Z. 3370, bekannt gegeben, daß in der Executionsache der Joh. Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Wersche von Willigrein die mit Bescheide vom 7. Februar 1866, Z. 903, auf den 23. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers mit dem vorigen Anhange auf den

23. November 1866, früh 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 21. Juli 1866.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen. (1050-6)

Hausverkauf.

Im Bezirksorte **Großlaibitz** ist ein neu gebautes Haus, an der Hauptstraße gelegen und zu jeder Speculation sehr passend, sammt Garten und Grundstücken aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Daselbe enthält 4 Zimmer, 2 Keller, Küche und Bodenraum. — Das Nähere bei Herrn **Schäffer, Handschuhmacher** in der Sternallee zu Laibach. (2183-2)



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Haarfalten, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Daselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Gaarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Erfinder: **Nothe & Komp.** in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (1175-11)

(2161-2) Nr. 17038.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die executive Feilbietung der dem Johann Kocnur von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 75, Reif.-Nr. 71 vorkommenden Ganzhube bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagatzungen und zwar auf den

3. November und 5. December 1866 und 9. Jänner 1867, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte von 477 fl. 50 kr. an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1866.

Börsenbericht. Wien, 2. October. Zinstragende Staatsfonds und Lose größtentheils um $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Perc. höher, auch Industriepapiere um $\frac{1}{2}$ —1 Perc. besser bezahlt. Devisen und Valuten haben jedoch ebenfalls um circa $\frac{1}{2}$ Perc. angezogen.

Öeffentliche Schuld.			Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare								
Zu öherr. Währung	zu 5%	55.75	55.85	Mähren	5%	75.—	77.—	Deß.Don.-Dampfsch.-Ges.	468.—	470.—	Paffy	zu 40 fl. C.M.	21.50	22.50					
ditto rückzahlbar 1/2		99.50	99.75	Schlesien	5	87.—	88.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	192.—	195.—	Glary	40	24.—	25.—					
ditto rückzahlbar von 1864		83.75	84.—	Steiermark	5	78.—	80.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	405.—	410.—	St. Genois	40	24.—	25.—					
Silber-Anleihen von 1864		76.—	77.—	Tirol	5	95.—	98.—	Bester Kettenbrücke	335.—	340.—	Windischgrätz	20	17.—	18.—					
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.				Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	80.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	155.—	155.50	Waltstein	20	20.—	21.—					
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		76.75	77.25	Ungarn	5	66.50	67.—	Leipzigerbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.			Reglevisch	10	12.—	13.—					
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%		67.40	67.60	Temeser-Banau	5	66.—	66.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Rudolf-Stiftung	10	12.—	12.50					
Metalliques	5	67.—	67.25	Kroatien und Slavonien	5	69.—	70.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	76.—	77.—	W e c h s e l. (3 Monate.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.—	107.25			
ditto mit Nat.-Coup.	5	63.75	64.—	Galizien	5	66.—	66.75	Pemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	177.—	178.—	Frankfurt a. M. 100 fl. ditto				107.25	107.50			
ditto	4	52.25	52.75	Siebenbürgen	5	62.75	63.50	Pest-Bosnitzer Aktien	—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco				95.—	95.25			
Mit Verlos. v. J. 1839		152.—	153.—	Bukowina	5	63.—	64.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)			London für 10 Pf. Sterling				127.—	127.75			
" " " 1854		75.25	75.50	Ung. m. d. W.-C. 1867	5	65.25	65.75	National- 10jährige v. J.	1857 zu 5%	105.—	Paris, für 100 Francs				50.55	50.65			
" " " 1860 zu 500 fl.		80.40	80.50	Tem. B. m. d. W.-C. 1867	5	64.25	64.75	bank auf 1857 zu 5%	93.50	94.—	Cours der Geldsorten.			R. Münz-Dukaten 6 fl. 7 kr.	6 fl.	8 fl.			
" " " 1860 zu 100		86.25	86.75	Venetianisches Anl. 1859	5	86.—	90.—	G. M. verlosbare 5	89.40	89.60	Kronen				10	20			
" " " 1864		73.10	73.20	Actien (pr. Stück.)			Nationalbank	722.—	723.—	Ung. Deb.-Kred.-Anst. zu 5%	80.50	81.—	Napoleon'sdor			Russ. Imperials	10	45	
" " " 1864		50	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		152.80	153.—	Ang. Bst. Boden-Credit-Anstalt	verlosbar zu 5% in Silber	101.—	102.—	Bereinsthaler				1	90		
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.		17.50	18.50	R. d. Comom.-Ges. j. 500 fl. ö. W.		585.—	590.—	Lose (pr. Stück.)			Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Priz				batnotirung: 82	Geld, 86	Waare.		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.				R. d. Nordb.-Verb.-B. 200		1665.—	1668.—	Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	122.—	122.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.				40	24.—	25.—		
Nieder-Oesterreich	zu 5%	77.—	78.—	S. G. G. j. 200 fl. C. M. o. 500 fr.		189.—	189.20	Stadigem. Dien	40	24.—	Gefehazy				40	24.—	25.—		
Ober-Oesterreich	zu 5	81.—	82.—	Kais. Gllf.-B. zu 200 fl. C. M.		124.—	128.50	Salm			Gefehazy				40	24.—	25.—		
Salzburg	zu 5	76.—	79.—	Südb.-nordb. Verb.-B. 200		112.50	113.—	Salm			Gefehazy				40	24.—	25.—		
Wähmen	zu 5	78.—	79.—	Südb.-St. L. even u. c. it. G. 200 fl.		207.—	208.—	Salm			Gefehazy				40	24.—	25.—		
				Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. C. M.		209.—	209.50	Salm			Gefehazy				40	24.—	25.—		